Zeitschrift: Geschäftsbericht / Schweizerische Verkehrszentrale

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: 33 (1973)

Rubrik: Beziehungen zu Behörden, Verkehrsinteressenten und anderen Organisationen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.09.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Beziehungen zu Behörden, Verkehrsinteressenten und anderen Organisationen

Wie in den vorangegangenen Jahren durfte die Schweizerische Verkehrszentrale auch 1973 auf die Unterstützung der eidgenössischen Räte, der Landesbehörden und der verschiedenen Departemente zählen. Dafür sei vor allem dem Vorsteher des Eidgenössischen Verkehrs- und Energiewirtschaftsdepartementes, *Bundesrat Roger Bonvin*, der nach über fünfjähriger Amtszeit im Dezember zurücktrat und sein Departement dem neugewählten *Bundesrat Willi Ritschard* übergab, Dank ausgesprochen. In die Amtszeit des scheidenden Magistraten fiel die mit Genugtuung registrierte besondere Erwähnung des Fremdenverkehrs in den Richtlinien für die Regierungspolitik des Bundesrates von 1968 bis 1971, in denen der Tourismus als insbesondere auch für das Berggebiet bedeutender Wirtschaftszweig bezeichnet worden war. Ebenso geht unsere Anerkennung an das Eidgenössische Amt für Verkehr, insbesondere an seine Sektion Fremdenverkehr, die unsere Interessen bei den einzelnen Departementen stets von neuem vertreten haben. Nicht unerwähnt bleibe das Verständnis des Eidgenössischen Finanzdepartementes für die finanziellen Probleme unserer Werbeorganisation sowie die gute Beziehung zum Eidgenössischen Statistischen Amt.

Mit dem Eidgenössischen Politischen Departement und den rund 250 offiziellen Vertretungen in aller Welt haben wir im Interesse der Präsenz der Schweiz im Ausland und ihres Fremdenverkehrs weiterhin fruchtbar zusammengearbeitet. Auch mit der Stiftung Pro Helvetia, der Schweizerischen Zentrale für Handelsförderung und der Swissair pflegten wir zur Verstärkung einer umfassenden Landeswerbung engen Kontakt; das Ergebnis dieser Zusammenarbeit war eine Reihe von Gemeinschaftsaktionen im Ausland.

Ebenfalls hervorgehoben sei die tatkräftige Mitarbeit von seiten der SBB, der PTT, des Verbandes Schweizerischer Transportunternehmungen des öffentlichen Verkehrs, der Schweizerischen Straßenverkehrswirtschaft, des Schweizerischen Fremdenverkehrsverbandes, des Verbandes Schweizerischer Kur- und Verkehrsdirektoren, des Verbandes Schweizerischer Verkehrsvereine, des Verbandes Schweizer Badekurorte, der Schweizerischen Vereinigung der Klimakurorte wie auch der Arbeitsgemeinschaft Schweizerischer Kongreßorte. Stets angenehme Kontakte pflegten wir mit der Schweizer Reisekasse, den lokalen und regionalen Verkehrsvereinen, den Reisebüros, den Sportverbänden sowie den beiden touristischen Instituten in Bern und St. Gallen. Nicht vergessen möchten wir unsere enge Zusammenarbeit mit dem Schweizer Hotelier-Verein und dem Schweizer Wirteverband. Erfreulich waren auch die Beziehungen mit der Schweizerischen Radio- und Fernsehgesellschaft, der Schweizerischen Filmwochenschau und der Tages- und Fachpresse. Für die wertvolle Mitarbeit sprechen wir all diesen Organisationen unsere Anerkennung und unseren Dank aus.